# The name of the state of the st

# Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

# Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 77

Langenichwalbach, Donnerstag, 1. April 1915.

55. Jahrg.

## Amtlicher Teil.

#### Ruchenbacken verboten.

36 weise auf § 1 ber Berordnung vom 6. 2. 15, Narhote Rt. 38, bin, wonach nur folche Ruchen gebaden werben butfer, bie weniger wie 10% ihres Gewichtes an Roggen- ober Beigen-Rehl enthalten. Streufel- und Robon- (Radaune-)Ruchen miprechen biefer Bestimmung nicht.

36 warne bor Uebertretungen, Die mit Gefängnisftrafen

bis gu 6 Monaten bedroht find.

gangenschwalbach, ben 29. März 1915.

Der Rönigliche Lanbrat.

3. B .: Dr. Ingenohl, Rreis-Deputierter.

Un bie Berren Bürgermeifter

Bon ben an die Bentral-Darlebenstaffe in Frantfurt bertauften Mengen Rorn barf unter feinen Umftanden Berftoge werden mit Geetwas weggenommen werden. fängnisftrafe bis zu 6 Monaten geahndet.

Langenichmalbach, ben 23. Marg 1915. Der Rönigliche Lanbrat.

B. 3 .: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

An die Magistrate sier und Idstein und die Gemeinde Vorstände der Landgemeinden.

Betrifft: Bertehr mit Brotgetreide, Safer und Dehl. Aufnahme bom 1. 2. 15.

Mit Bezug auf meine Rreisblatt-Berfügung bom 23. Marg

au,

tab.

met

ľ

2.

KE

llen ken id

D

3ch erfuche fich bie Erledigung biefer Berfügung besonbers gelegen sein zu laffen. Die Berichtigungen in ben Anzeigen b Ortsliften für Gemeinbe und Kreisbehörde muffen in roter Tinte erfolgen. Die erforberlichen Santgutmengen find in Spalte 16 ber Ortsliften einzutcagen.

Bis gum 3. April find m i r vorzulegen:

a. Die von mir Enbe voriger Boche erhaltene Orts. lifte über bie Aufnahme am 1. 2. 15 ordnungsmäßig in rot berichtigt, bezüglich bes Saatguts in Spalte 16 erganzt und in allen Spalten aufgerechnet. b. Die gesamten eventl. in rot berichtigten Anzeigen von

ber Aufnahme am 1. Februar cr.

Berichiebene in Ecledigung eingargs genannter Berfügung gemachte Borlagen waren unvollständig, zum Teil sehlten die Einzelanzeigen, zum Teil waren die Ortslisten mit Anzeigen kop ihrer Bichtigkeit nicht gesondert verpackt. Langenschwalbach, ben 31. März 1915.

Der Rönigliche Lanbrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Un die herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Nach Beschluß des Bundesrats hat auch am 15. April cr. eine Amischengablung ber Schweine in berfelben Form und Beise ftattzufinden wie am 15. Marz cr.

Die erforberlichen Formulare und zwar: a. je 2 gählbezirksliften für jeden gähler (Formular C),

b. 3 Gemeinbeliften (Formular E)

geben Ihnen gu.

Sie wollen bie Babler, bie am 15. Marg cr. mitgewirft haben, auch für diefe neue Bahlung annehmen bezw. beftimmen, daß fie bie bezügliche Funttionen als Ehrenamt ausführen.

Swei Stud ber Gemeinbelifte find mit ber Rein ichrift ber Bahlbegirfsliften bis jum 18. April cr. hierher eingu-reichen. Gin Exemplar ber Gemeinbelifte und bas Rongept ber Bablbegirteliften bleibt bei Ihren Atten. Der Einreichungstermin ber Bablpapiere (18. April cr.)

barf nicht überschritten werben, was fie beachten wollen. Langenschwalbach, ben 29. Marg 1915.

Der Königliche Landrat.

3. B .: Dr. Ingenobl, Rreis-Deputierter

# Kurze Anleitung über Austrieb der Hcweine in Waldungen.

Art ber Balbungen.

Für ben Beibegang eignet fich jebe Art von Balbung. Bu vermeiben find jeboch Bestände mit sumpfigem Untergrund und bichtem Unterholz.

Alter ber Schweine.

Das Alter ber eingetriebenen Tiere foll minbeftens 12 Bochen betragen.

Ginridtungen.

Sind leerstebende Schuppen, Torficeunen uim. vorhanden, so wird man diese Baulichteiten als Unterkunftsraume für bie Erforberlich ift bann nur eine zwedent-Racht bermenden. fprechenbe Ginfriedigung.

Gehlen geeignete Raume, fo find biefelben in leichter Beife herzustellen. 2118 zwedmäßig hat fich eine einsache Schuthütte herzustellen. Alls zweckmaßig hat sich eine einsche Schusydite erwiesen, die ungesähr 1 Meter hoch und 3 Meter breit ist. Die der Bindrichtung zugekehrte Seite derselben wird dis zum Boden herabgezogen. Das Dach ist mit Dachpappe einzubecken. Die Tröge sind so anzuordnen, daß die Schweine von beiden Seiten herankommen können. In der Bucht sind 2—3 kleinere Abkleidungen vorzunehmen, um einzelne Tiere leichter absondern zu tonnen. Die Ginfriedigung wird in einfachfter Beife aus Piosten und Schlete bergestellt. Der Boben soll troden und burchlässig sein. Die Nähe einer Wasserstelle ist sehr erwünscht. Die Streu kann aus ganz minderwertigem Material, wie Lupinen ober Rapssaatstroh, bestehen. An weiteren Baulickteiten sind ersorderlich eine Wohnbude für den Hüter, eine verschließbare Bude zur Ausbewahrung des Beisutters.

Beit bes Mustriebes.

Mit bem Austrieb foll möglichft nicht bor bem 15. März begonnen werben, um Erkrankungen zu verhaten.

Größe ber Berbe.

Die Große ber Berbe für einen Buter tann etwa 250 Tiere betragen.

Austrieb ufm.

Bird die Bahl größer, muß die Bahl ber Guter vermehrt en. Wichtig ift die Haltung eines guten hundes. Die Tiere find burch Gingieben bon Dhrmarten gu zeichnen. Bahrend ber ersten Tage nach ber Anlieferung, die an einem bestimmten Tage zu ersolgen hat, sind die Tiere innerhalb der Ginfriedigung zu belassen gut, sind die Liebe innergato der Einsetengung zu belassen und gut zu füttern. Nach etwa 2—3 Tagen kann mit dem Austrieb begonnen werden. Im Insang ist eine größere Anzahl von Leuten zur Bewachung nötig. Haben sich die Tiere an die Hätung gewöhnt, welches in der Regel schon in einem Tage der Fall ist, genügt ein Hüter mit einem Hund. Es ist zweckmäßig, den Hüter mit einer Signalhupe zu versehen. Wird bann beim jedesmaligen Blasen etwas Futter, am besten Mais, gestreut, eilen die Tiere auf jenes Signal sosort herbei. Der Häter hat auf seinen Sängen jedesmal einen anderen Weg einzuschlagen. Bewachsene Feldwege, Gräben usw. werden von den Tieren mit abgegraft.

In den ersten Tagen, sowie bei tühler Bitterung ist eine Busütterung notwendig. Nach Berlauf von 14 Tagen kann die Busütterung im allgemeinen aufhören. Sind Juttermittel genügend vorhanden, ist eine ständige Lusütterung natürlich von Borteil. Die Zusätterung hat abends innerhalb der Einfriedigung zu geschehen, um die Tiere an den Stall zugewöhnen

Der Beibegang tann bis Enbe August ober Aufang Sep.

tember fortgefest werben.

Nachteile für die Tiere sind, wie Bersuche in größerem Maßkabe ergeben haben, nicht zu befärchten. Gegen Berluste durch vereinzeltes Eingeben laffen sich Bersicherungen abschließen.

Wird veröffentlicht und zur Nachahmung bringend empfohlen. Die Forstbehörden tommen soweit irgend tunlich entgegen.

Langenichwalbach, ben 28. Marg 1915.

Der Königliche Landrat J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

#### Berordnung.

Auf Grund der SS 1 und 9 des Gefetes über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 ordne ich für ben mir

unterstellten Bereich bes 18. Armeekorps an: Alle Waffenhandlungen, Waffenmeister, Althändler, sowie alle sonstigen Bersonen welche gewer bemäßig Waffen ober Munition verkansen, haben über die in ihrem Besis befindlichen Schußwaffen aller Act und Munitionsbestände ein genaues Verzeichnis alsbald dem Generalkommando einzureichen.

Jeder Zuwachs an Wassen und Munition ist gleichfalls sosort nach Engang beim Generalkommando arzumelden. (Abresse für die Einreichung und Anmeldung: "Sericht des stellvertr. Generalkommandos 18. Armeekorps in Franksurt a. M., Bürgerstraße 90.")

Die Beräußerung von Baffen ober Batronen ohne Genehmiaung des Generalkommandos sowie ein Berschenken, Berleihen ober Berwahrgeben derselben an Privatpersonen ist verboten.

Suwiderhandlungen werden gemäß § 9 bes vorgenannten

Gefebes mit Gefängnis bis einem Jahre bestraft.

Frantfurt a M, ben 19 Marg. 1915. Der Rommanbierenbe General:

Der Kommandierende General: Freiherr von Gall, General der Infanterie.

Mit bem Ersachen an bie herren Bürgermeister bes Preises um Bekanntgabe in der Gemeinde.

Langenschwalbach, den 26. März 1915.

Der Konigliche Lanbrat. 3. B.: Dr. Ingenohl, Rreis-Depatierter.

#### Polizei=Berordnung

Auf Grund der §§ 5, 6 und 7 der Allerhöchsten Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Lanbesteilen vom 20. September 1867 (SS. S. 1529) wird mit Buftimunng der Gemeindevertretung für die Gemeinde Heftrich nachkehende Bolizeiverschnung erlaffen:

nachkehende Polizeivererdnung erlaffen: § 1. Höhner, Sanse und Enten bürsen in der Zeit vom 1. April bis 1. November jeden Jahres, fremde, bestellte Grundstücke word auch die Biesen gehören, nicht betreten.

Grundstücke wozu auch bie Biesen gehören, nicht betreten. § 2. Tauben muffen vom 15. März bis 20. Mai und vom 15. September bis 15. November jeden Jahres in ben

Schlägen gehalten werben.

§ 3. Für Zuwiderhandlung gegen biese Verordnung werden die Besitzer der betreffenden Tiere, sofern nach dem Gesetz eine höhere Strase nicht verwirkt ist, mit Gelbstrase von 1 bis zu 9 Mark, im Unvermögenssalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestrast.

§ 4. Diefe Berorbnung tritt mit bem Tage ihrer Ber-

öffentlichung im Rreisblatt in Rraft.

heftrich, ben 31. Januar 1915.

Der Bürgermeifter:

Wer Frotgetreide verfüttert, versündigt fich am Paterlande und macht fich frafbar.

#### Bu Bismarchs 100. Geburtstage.

100 Jahre find am 1. April verfloffen, feit Bismard, ber meifter und erfte Rangler bes neuen Deutschen Reiches, bem b Bolte geboren wurde. Mitten in bas Toben bes Belity fallt Bismards 100. Seburtstag, aber gerabe biefe große ift fo recht bagu angetan, ben Tag feierlich und mi wenn auch nicht in raufchenben Feften, zu begeben. Di Einrichtung, in der fich der nationale Geoante, wie er fie großartiger Birklichkeit verkörpert in Otto von Bismard, klarsten und gewaltigften offenbart, ist das beutsche Heer. Rera, bie preugiiche Urmee, verbantt bie Durchführung Reugestaltung nachft Raifer Bilbelm I. und Roon, ber legenen Ginfict, ber unbeugfammen Guergie bes dan Minifterprafibenten Otto von Bismard. Dine biefe Mr reform waren bie Siege von 1864, 1866 und 1870 mie bie bisherigen großen Erfolge im gegenwärtigen Belite nicht möglich gewesen Bismard mar uns ber Ecloser ben Retten ber Rleinstaaterei und Berriffenheit, ber Be aus ber politischen Donnicht, ber Giniger und Lenter b Dentiden, ber ben Traum ber beutiden Jugend in ungege Beife verwirklichte. Es war jeuer Mann ber nationalen & fucht, nach bem ber ichwäbische Dichter Johann Georg Sife. fcon im Jahre 1849 verlangte, wenn er fang:

ben 1

ber S

tung

bes e

Rraft

und !

gras

HOME

Britif

patro

in b

mit jadi

Dreit

bas 1

unb

e# 3

Torn

unb .

"Bof beide Flugi lichte meng ruhig Das

wart

bran

Ban;

nell

Rilib heißt und

engli bomi erwi Gefe eifri

Da

einer

erfäl

ich i der juche Bem

QUE

2

Tritt aus ber Führer wildem ganten Kein so antiker ganzer Mann, Der den unsterblichen Gebanken Der deutschen Größe fassen kann? Der ohne Ausehn und Erbarmen Zu Hauf und treibt im Schlachtenschweiß Und dann mit unbeugsamen Armen Die deutsche Mark zu runden weiß!

Ja, unser Bismard war der Mann, der mit klarem sie den Gedanken der deutschen Größe gefaßt und mit stalkn Arm die deutsche Mark gerundet hat. Er war der Recke wu wahrhaft antiker Größe, "von dem die Truppen beim Bach seuer so vie gesprochen haten. . Als er dem Reichstage in Ariegserklärung Fiankreichs vorlaß, da war allen zumute, al ob er zuerst den Ruf erhöbe: Allbeutschland nach Frankeich hinein! und allen schien c.s., als ob er wie ein derold deutschen Geschwadern in Feindesland voranritt", wie heinrich von Treitschke einmal von ihm gesagt hat.

So hat Bismard nicht nur bem 19. Jahrhundert fein ? prage aufgebrudt, er fteht auch wie ein Martftein an b Schwelle einer nenen Beit. Denn bas beutiche Reich ift fe Bert. Ohne ifn, ohne feine martige Rraft, ohne feine mago Alugheit, ohne seine goldene Rudsichtslosigkeit hatten w nimmermehr die Beit so groß, nimmermehr Deutschland einig gesehen. Seine Gegner und Reinde, beren er nicht wei hatte, haben ibm Ehrgeis und Rudfichtelofigteit in ber & folgung feiner Blane vorgeworfen, und fie haben ihm bate bitteres Unrecht geian; bern immer hatte er nur bas ein Biel im Auge, fein Baterland groß und ftart gu mad Deutschlands Ehre und Rabe gu mehren und gu bejefti Daran hat er gearbeitet fein ganges Beben lang mit unern licher Taitraft, und biefes große und unvergängliche Berbin tann tein Reib, teine politische Gegnerschaft hinwegleugnen, b muffen alle Deutschen anertennen. "Allezeit tren bereit für be Reiches herrlichteit!" Das war Bismards oberfter Bahlipe von bem er sein langes tatenreiches Leben hindurch nie gelasse hat. Bas er für fein beutiches Baterland vollbracht, bas b bie große Lehrmeifterin ber Boller und Meniden, bie Bejd mit ehernem Griffel in ihre Analen eingetragen, und icon be feinen Bebgeiten hat fie ihm ben verdienten Lorbeerfrang gerei Unvergänglicher aber als alle Ehrungen und aller Ruhm, wanslöschlicher ift im bentschen Solle bie tiefe herzensliebe p seinem größten Sohne, und folange es ein Deutschland at biefem Erbenrund gibt, wird biefe Liebe nicht schwinden; bem er mar unfer.

Alles bessen wollen wir heute wieder eingedent sein und babei das heilige Gelöbnis erneuern, mit herz und hand, mit Gert und Hand, mit hinterlassen hat, zu haten und zu beschützen auch gegen eine Welt von Feinden und darchzuhalten in diesem uns aufgezwungenen Riesentampse, die auch der letzte Feind am Boben liegt. In diesem Sinne begehen wir am besten den 100. Geburising des großen Toten, von dem wahrlich das Wort Goethes allegtigelten wird:

Er schwebt vor uvs als ein Romet entschwindenb, Unendlich Licht mit seinem Sicht verbindenb.

#### Der Weltfrieg.

B. C. B. Großes Sauptquartier, 31. März. (Amtlich.) Beftlicher Rriegsichauplas.

Defilich von Bont & Mouffon griffen die Frangofen bei and öftlich Regnieville fowie im Briefterwalbe an, wurden aber unter ichweren Berluften gurudgeschlagen Rur an einer Stelle westlich des Priefterwaldes wird noch gefämpft.

Feindliche Flieger bewarfen geftern die belgischen Orte Erugge und Courtrai mit Bomben, ohne militarifden Schaben anzurichten. In Courtrai wurde durch eine Bombe in Der Rabe bes Lagaretts ein Belgier getotet, einer verlegt.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Das ruffifche Grenggebiet nördlich von Memel ift gefaubert. Der bei Tauroggen geschlagene Feind ift in ber Rich-

tung Ctamtwilie gurudgegangen.

e, all itecia d da eincia

n Gen in der ik fein ik volle

ond is venige Ber babe

8 cim
rachen,
rachen,
ritigen
rmübrdieni
n, dal
üt des
sipruca,
elafien
elafien
n, un
eite 31
bem
ad ani
bem

in und d, mit d' und un cint

Die in ben letten Tagen nördlich bes Auguftower Balbes erneut gegen unfere Stellungen borgegangenen ruffifchen grafte find nach unferem furgen Borftog wieder in bas Balbund Seengelande bei Cenny gurudgeworfen worden.

Die Bahl ber ruffifchen Gefangenen aus ben Rampfen bei Rrasnopol und nordöftlich ift um 500 geftiegen. Bei Rlimti und ber Catwa wurden weitere 220 Ruffen gefangen ge-

Oberfte Beeresleitung.

. Bonbon. 30. März (Cte. Bin) Nach hier vorliegenden britifcen Relbungen fand bei ben Scilly-Inseln ungefähr auf der gobe von St. Maria eine Begegnung zwischen zwei eng-fifden Toepebojagern und einem beutschen Anterseeboot ftatt. Einigen Torpebojagern, welche bie Rufte ber Scilly 3 feln abpatrouillierten, mar die Antrefenheit eines beutiden Unterfeebootes n ber Rabe von St. Maria gemelbet worben. Sie fuhren mit Bolloampf borthin und bemertten bei ihrer Antunft tatfacilich ein Unterfeebout, bas im Begriffe war, einen großen Dreimafter gu berfenten, Die Torp bojager eröffneten fofort bas Feuer, ohne jeboch zu treffen. Das Unterfeeboot tauchte, und ihon glaubten bie Englander, es vernichtet zu haben, als es zwei Seemeilen weiter öftlich wieber auftauchte, einen Lorpebo gwijchen ben beiben englischen Sch ffen binburchlancierte

und so ben Dreimaster boch noch zum Sinken brachte.

\* Ueber die Landung frangöstscher Flieger im Breisgau in der ersten Hälfte der vorigen Woche, läßt sich die Boff. Big." aus bem babifden Rheinland noch melben: Die beiben Flieger, zwei Unteroffiziere, entstiegen unversehrt bem Fluggeng und zundeten basselbe bann an, sodaß es sofort lichterloh brannte. Eine nach hunderten zählende Menschenmenge kam hinzu und umringte die Flieger. Sie ließen fich ruhig gesangen nehmen und der Militärbehörde ausliefern. Das Flugzeng, aus beffen Sin einige Schriftstude gerettet

warben, wurde abmontiert und fortgeführt

\* Berlin, 31. März. In ber Racht auf ben 29. März brangen, einem Drahtbericht ber "Boff &tg." zufolge, brei Bangerschiffe und vier Torpebobootszerstörer in bie Darbanellen ein und beschoffen aus großer Entfernung bas Fort Ailib-Bahr. Am 29 Marz früh erschienen, wie es weiter beißt, vier franzosische Flotteneinheiten im Golf von Saros und beschoffen die türkischen Besestigungen. Unterdessen drangen englische Panzerschiffe neuerdings in die Darbanellen ein und tombardierten die Forts von Darbanos, welche das Fruer erwiederten. Bon Mittags bis gegen vier Uhr war eine Gesettepause. Die türkischen Landstreitkräfte bereiten sich eifeig auf einen Biberftand im Falle einer Truppenlandung bor. Da sie mit schwerer Artillerie versehen seien, werbe man mit einem heftigen Seetrieg rechnen muffen.

\* Konftantinopel, 30. Marz. Aus zuverläffger Quelle eifahrt bie "Frantf. Beitg", baß das französische Linien-ligiff "Gaulois", das am 18. Mäez bei der Beschießung der Darbanellen ichwere Beschäbigungen erlitt, trop aller Berluche es wieder flott gu machen, am Freitag morgen vor gemus gefunten ift. — Das Bangeridiff "Gaulois" ftammt aus bem Jahre 1896, hat 11 300 Tonnen Bafferverbrängung, eine Schnelligkeit von 18,2 Seemeilen, 633 Mann Besahung und eine Artillerie von vier 30,5-, zehn 14-, acht 10- und

Ivanzig 4,7-Bentimetergeschüten.

Bermischtes.

( Mus bem Rreife. Bieberum hat ber unfelige Rrieg ein Opfer aus unferer nachften Rabe geforbert. Um 18. Marg ftarb bei einem Anfturm auf eine befestigte Bobe ber altefte Sohn bes herrn Bfarrer Altburger in Remel, ber Bicefelbwebel Ermin Altburger - Juhaber bes Gifernen Rreuges -

den Heldentod fürs Baterland.
\* Berlin, 31. März. In einer von händlern aus allen Teilen Deutschlands sehr zahlreich besuchten Bersammlung, welche geftern in Berlin ftattfand, wurde geftern ber Beichluß gefaßt, die Deutsche Landwirtschaftliche Bant mit einem Gefamttapital von zunächt 51/2 Millionen Mart zu gründen. An der Bründung feien bisber etwa 400 angesehene deutsche Firmen ber Betreibe-, Futter- und Dungemittelbranche beteiligt.

#### Lotales.

\*) Cancenschwalbach, 31. März. Karfreitagabend 8.1/2 Uhr findet in der oberen ebang. Kirche unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins ein liturgischer Gottesdien st statt. Zur Deckung der Unkosen und zum Besten der bedrängten Bewohner Ostpreußens wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben. Das Programm ist damit einbegrissen und gilt gleichzeitig als Eintrittskarte. Die Andacht wird durch Abwechselung von Schristverlesung, Chor-, Solo- und Gemeindegesang, sowie durch eine kurze Ansprache den Gedanken dieser Tage zum Ausdruck bringen. Ein kleines Oratorium von Sauer "Der Jüngling zu Nain", in größeren Städten schon mehrsach in ansprechendier Weisezung zum Darstellung gedracht, bildet den Beschluß der Feier. Eine solche sir unseren Ort wohl ziemlich neue, größere liturgische Andacht dürste im Hindlick auf dem Tag, die ernste Zeit überhaupt und den damit verbundenen guten Zwed ihre Anziehungskrast gewiß nicht versagen.

Caufendfaltig Ungluck.

Roman von S. Sill. (Rachbrud berboten.) (Fortfehung.)

Rivington fuhr auf. War es möglich, daß diefer Mann, in dem er ohne Zweisel seinen Befreier zu suchen hatte, trozdem an seine Schuld glaubte? Es schien undenkbar, und doch bewies der kalte, tückische Glanz dieser listigen Augen, das versächtliche Kräuseln dieser dunnen Lippen, daß es gewiß nicht das Berlangen, einem Unichuldigen zu belfen, gewesen war, mas die ausopjernde Handlungsweise des Mannes bestimmt hatte.

#### 2. Ravitel.

Sie halten mich also für einen Schurfen, und bennoch haben Sie mir auf die Gesahr schwerer Bestrafung bin dur Flucht

verholfen?"

Regen Sie sich vor allen Dingen nicht auf, und bedienen Sie sich nach Ihrem Gesallen mit Whisky und mit einer Zigarre, Sie werben eine kleine Herzstärkung recht gut brauchen können. Wir wollen uns keine Flausen vormachen, das wurde zu nichts führen. Bon einer Begnadigung, von einer Rehabilitierung ober dergleichen ist natürlich nicht die Rede. Auf Grund der sonnen-flaren Beweise Ihrer Schuld sind Sie verurteilt worden und dabei wird es natürlich sein Bewenden haben. Wäre ich naiv dabei wird es natürlich jein Bewenden haben. Ware ich natv genug, an Jhre Schuldlosigseit zu glauben, so würde es mir nicht im Traum eingesallen sein, Sie zu befreien. Ihr Leben ist verwirft, und Sie haben nicht das Geringste zu verlieren, wenn Sie sich setzt finden lassen, es durch die verzweiselte Tat zu retten, die man von Ihnen verlangt."

Giner raschen Eingebung folgend, hatte sich Rivington ent-schlossetenerungen zu verzichten. Bor allem mußte es ihn ja sie Lestung des Röstels zu erholten und zu

schuldsbeteuerungen zu verzichten. Bor allem mußte es ihm ja darauf ankommen, die Lösung des Rätsels zu erhalten und zu

erfahren, mas man von ihm begehrte.

"Und wenn ich mich weigerte?" fragte er. Ohne sich beirren zu lassen, suhr ber andere in dem vorigen,

überlegenen Tone fort:

überlegenen Lone sort:
"Sie werden gut tun, nicht zu vergessen, daß Sie in diesem Augenblick noch genau so ein Gesangener sind, wie wenn Sie in der Zelle der Berurteilten zu Winchester säßen. Der leiseste Bersuch einer Auslehnung würde Sie dahin zurückbringen, woher Sie gekommen sind. Sie gehören mir mit Leib und Seele, und wenn Sie sich sträuben, die Arbeit zu tun, die ich Ihnen zugedacht habe, so werden Sie noch vor Ablauf des deitten Lages sehr unerfreuliche Bekanntschaft mit der Schlinge des Henkers gemacht haben."
"Wollen Sie mir dann die Gunft erweisen, mir mitzuteilen, worin meine Arbeit bestehen soll."

Sie haben zwei Frauen getotet, die Ihnen verwandt-schaftlich fehr nahe ftanden, und Sie haben es um schnöden Gewinnstes willen getan."

Nun kostete es Rivington doch unsägliche Mühe, seine Selbst-beherrschung zu bewahren. "Bas soll das? Wir wollten von der Zukunft reden, nicht von der Bergangenheit."

(Fortfehnug folgt.)

# Berfebre. Berein.

Hauptversammlung

Mittwoch, den 31. Marg, abends 9 Uhr "Beibenhof". Tagesorbnung:

1. Rechnungsablegung.

2. Befprechung bon Bereinsangelegenheiten.

Borffandsfigung 8 Afr.

582

Der Forstand.

Befanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 1. April, nachmittags 1 Uhr; werden in Langenschwalbsch, Abolsstraße 130, wegen Aufgabe bes Betriebs, 2 faft gang neue

Bierdeomnibune

Binterwagen für 10 Berfonen, Sommerwagen für 20 Berfonen, Eferdegeschirr und verschiebene andere Utenfilien versteigert. Die Omnibusgesellschaft:

563

Bh. Braud, Beidaftejührer.

# Holz-Verlieigerung.

Gemeinbe Langenseisen am Samstag, den 3. April d. 3s., nachmittags 2 Uhr, Diftritt Rebgeshed oberhalb Riefenmüble :

Gichen: 49 Stamme, 13,68 &m , hierunter 8,91 Fm., Aurzeberg lagerub,

Eichen- u. Buchen-Anuppelholy 125 Rm. u. 2455 Bell. Madelholz Anuppel 37 Rm.

576

Laux, Bürgermeifter.

# Realschule zu Diez a. d. Lahn.

Berechtigte höhere Lehranstalt mit Borichule.

Das neue Schuljahr beginnt am 15. April 1915. bungen nimmt ber Unterzeichnete täglich von 11-12 Uhr ent-gegen, und zwar bis zum 31. Marg im Amtegimmer in ber Realichule und mabrend ber Ferien in feiner Bohnung, Luifenftrage 16. Borgulegen find Geburte- und 3mpfichein, evtl. Beugniffe.

Aufnahmeprüfung: Donneretag, ben 15. April,

pormittags 8 Uhr.

Der Direktor: 3. B : Brof. Deifter.

577

OBerförfteret Nutholz-Verkauf Chauseehaus

am Mittwoch, 7. April 1915, vormitt. 10 Uhr in Bahn-hof "Eiserne Sand" (zugleich mit bem Bertauf ber Oberförfterei Biesbaben)

Gichen: (Diftr. 28 u. 58) 19 Stämme 4. u. 5. Rl. -7,32 Fm; (Diftr. 28, 66, 74 u. 75) - 40 Rm. Schichtnut-holz (1,85 u. 2,2 m lg.) Fichten: (Diftr. 8, 39, 40, 46, 55) - 5 Stämme 3.—4. Rt. - 2,10 fm.; Stangen - 244 1., 587 625 2, 2270 3.

# Gelegenheits-Räufe.

Corfetten Serie I 150 Gorsetten Serie II 2.50 Antertaillen Serie I 95 wird der Z Untertaillen Gerie II 125 Rinder- Lufter. Schurzen St. 95 Kinderfrümpfe'in braun u. fdwarz b. 50 Bf. an Nur tleiner Borrat.

542 Wer mit Golbgelb zahlt, extra 30/0 Rabatt.

# Hugo Waldeck.

Bom 28. März bis 3. April: Poppelte Nabaltmarken. 1 Boften Korfetts in allen Beiten nur 1 MR.

# Todes-Anzeige.

Bermanbien, Freunden und Befannten bie trorige Mitteilung, bog meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Philippine Buff

geb. Friedrich heute Nacht 121/4 Uhr nach langem schwerem Lei. ben im Alter von 40 Jahren fanft bem Berrn ent. falafen ift.

Bangenichwalbach, ben 31. Marg 1915,

Die trauernden hinterbliebenen: Jakob Buff und Kinder.

Die Beerbigung finbet Freitag Rachmittig 1/24 Uhr pom Sterbebaus aus ftatt. 585

## Ein größerer Transport Münfterländer Bferde ift bei mir eingetroffen.



# Jul. Ackermann.

Auf Fasttage empfehle:

Brima Stockfisch. Schellfisch, Cablian, Merleans und Backfisch.

Frang Anab. 553

Mb 1. Aprii ober auch früher find in meinem Saufe bie

23ohnungen

bes 1. und 2. Stodes, nebft Laben mit Wohnung zu ber-

Emil Lang, Bäderei, 445

# Wohnungen

je 2 Zimmer u. Ruche gum 1. April ober fpater gu bermieten.

Näheres burch

Chr. Balber, 551 Rheinstcaße 7.

werben neu angefertigt, fowie

garniert und umgearbeitet bei billigfter Berechnung.

Auguste Kraft, Abolfstr. 19. 529

Das

લ્યુ

1 fcones **Buchtschivein** zu vertaufen bei A. Petrn. Dafelbft Baumpfähle unb

Waschpfähle zu haben.

Wäddhen erhalten für gleich und fpater paffenbe Stellen. Rab. bei

Frau Kraft, Abolifte 19.

Für die Karwocke Cablian, Seeforellen, Schellfisch und Badiff offeriert I. Rittgard



#### beste Schweisswollen für Strümpfe & S nicht einlaufend nicht filzend.

4 Qualitate Stark-Extra-Mittel-Feir

Alavierftimmer

empf. fich gum Reparieren, in Stimmen von Bianos zu bill Preisen. Off. u. 510 a. b. Beil

Kräftiger Buriche gegen hoben Lohn zum pojon. Eintritt gesucht von

Carl Stiefvater, Rollfahrmann.

Kirchliche Anzeige Obere Rirde.

Gründonnerstag 10 Uhr: Gottesbienft und Beichte herr Pfarrer Rumpf.

Rarfreitag 10 Uhr: Sauptgottesdienft u. Feier bes S!. Abendmahls herr Detan Boell. 2 Uhr Gottesbienft: herr Pfarrer Rumpf.